

Dieses Netzwerk ist Gold wert



Liebe Controllerinnen und Controller,

„Jeder Tag bietet eine neue Gelegenheit zur Weiterentwicklung und zum Lernen.“ Stimmen Sie diesem klugen Satz zu?

– Das ICV Mentoring Programm ist eine großartige Gelegenheit für alle unsere Mitglieder, von dem großen Netzwerk professioneller Controllerinnen und Controllern lernend zu profitieren – quer durch alle Branchen, Unternehmensgrößen, Universitäten etc. in zahlreichen Ländern. Wir haben mehrere tausend Mitglieder; diese bringen eine große Bandbreite an Expertise ein; sei es fachliches Know-how, Branchenwissen oder Soft Skills. Das ist ein sehr persönliches Netzwerk: Und das ist – ohne Übertreibung – natürlich Gold wert.

Für alle Beteiligten bietet das Programm Vorteile: Mentorinnen und Mentoren reflektieren durch Gespräche mit den Mentees ihren eigenen beruflichen Werdegang, entdecken neue Perspektiven, während sie Führungs- und Sozialkompetenzen weiterentwickeln. Beziehungen zu knüpfen und zu festigen, ist ein kostbares Gut, zugleich stärkt das Erleben, mit seinen Erfahrungen und Kenntnissen gebraucht und anerkannt zu werden, das Selbstwertgefühl.

Im Mentoring begegnen sich Menschen ohne Vorurteile oder Vorwissen über den anderen. Und jeder Partner im Programm verfügt über Kontakte; diese können genau hier und jetzt die richtigen sein. Und das Gute daran ist: Das Beziehungsnetzwerk des anderen zu nutzen ist ausdrücklich erwünscht!

Statt sich allein im stillen Kämmerlein durch Jobs, neue Anforderungen durchzuboxen,

können Mentees auf Tipps, Tricks und Unterstützung vom Gegenüber setzen. Dabei schärft das Mentoring den Blick und kann neue Horizonte öffnen. Fragen zu stellen oder um Hilfe zu bitten, will im Berufsalltag auch erst einmal gelernt werden.

Wir bekommen inzwischen sehr schönes Feedback von unseren Mentorinnen und Mentoren sowie von den Mentees, und das zeigt uns, welchen großen Mehrwert dieses für ICV-Mitglieder kostenfreie Programm beiden Seiten bringt. Deshalb möchte ich jedem im ICV ans Herz legen, es selbst auszuprobieren. Ein niederschwelliger erster Schritt ist leicht gegangen: Einfach erst einmal im Mentoring-Bereich des Mitgliederportals registrieren! Dort finden Sie dann eine sehr schöne Möglichkeit für Ihre eigene persönliche Entwicklung. Versuchen Sie es! Im ICV-Mitgliederportal sehen Sie im Bereich Mentoring alle Mentorinnen und Mentoren auf einen Blick und Sie haben die Möglichkeit, jeden von ihnen direkt per E-Mail zu kontaktieren. Sie gestalten selbst die Kennenlernphase und weitere Treffen nach den beiderseitigen Bedürfnissen.

Wir haben neue Features entwickelt, damit unsere Mitglieder selbst die passenden Mentorinnen und Mentoren für den Erfahrungsaustausch zu den Themen ihrer Wahl finden und auswählen können. Das ICV Mentoring Programm ist also den Kinderschuhen entwachsen. Mit immer weiteren Akteurinnen und Akteuren, und natürlich auch funktionalen Entwicklungen, haben wir inzwischen die Möglichkeit, unser System zu skalieren, es einem immer größeren Personenkreis im ICV anbieten zu können.

ICV TOP-THEMEN

- Neues ICV Corporate Design
- Im Herbst hochkarätige ICV-Tagungen
- Berichte aus Fach- und Branchenarbeitskreisen
- Regionale ICV-Arbeitskreise berichten



Top-Events

CTS Controller Tagung Schweiz,
24.09.2024, Rotkreuz (CH)

ICV-Forum Gesundheitswesen Österreich,
26.09.2024, Wien

4. CCS Metaverse,
12.-14.11.2024, Online

23. CIS Controlling Insights Steyr,
22.11.2024, Steyr

49. Congress der Controller,
28./29.04.2025, München

Mehr unter:
www.icv-controlling.com/de/events

Ich hoffe, Ihr Interesse geweckt zu haben und darf mit einem weiteren weisen Satz schließen: „Der Weg zur Weiterentwicklung beginnt mit einem einzigen Schritt des Mutes.“ ■

Markus Steiner
ICV-Vorstand (CH)



Frisch, klar, modern: Neues Corporate Design für den ICV

Wie stellen wir unsere Leistungsfähigkeit optisch dar? Das Ergebnis präsentiert der ICV ab sofort mit dem neuen Corporate Design als Einstieg in eine neue Corporate Identity. Logo, Schrift, Farben und ein neuer Claim werden sukzessive die bestehende CI ablösen.

„Das neue Logo ist Teil der Gesamterneuerung der CI, die schon etwas in die Jahre gekommen ist. Außerdem wollen wir neue Zielgruppen, insbesondere Young Professionals, besser ansprechen“, erklärt Prof. Dr. Heimo Losbichler, ICV-Vorstandsvorsitzender, den neuen Auftritt. Dieser soll deutlicher als bisher die Leistungsfähigkeit des ICV transportieren, gestärkt durch den neuen Claim „Controlling Excellence“.

Aus den Entwürfen der mit der Überarbeitung beauftragten Werbeagentur Deyhle & Löwe

fiel die Wahl auf ein Logo, das sowohl die Community des Internationalen Controller Vereins mit seinen Arbeitskreisen als auch die Schnittmenge Manager – Controller widerspiegelt.

Die aufstrebende Darstellung des „V“ im Schriftzug steht für die erfolgreiche Entwicklung des ICV und fungiert mit dem optisch skizzierten Häkchen als Anerkennung der erarbeiteten Richtlinien und Empfehlungen des Vereins.

Die Energie des ICV, in dem sich Menschen aus unterschiedlichen Branchen begegnen, Erfahrungen und Trends ineinander fließen und für Bewegung sorgen, manifestiert sich in der optisch lebendigen Bildmarke. Die Markenfarbe Blau bildet den Anker und die Verbindung zum bisherigen ICV Logo. Sie



wird ergänzt durch eine überarbeitete Farbpalette mit frischen Komplementärfarben mit Orange und Gelbgrün.

Um die neue Markenidentität noch klarer zu unterstreichen, löst die Schriftfamilie „Noto Sans“ die bisherige Hausschrift Helvetica ab und bildet mit dem Logo, den Farben und den neuen Gestaltungsvorgaben die Basis für einen frischen, klaren und modernen Auftritt. „Das ist nun auch optisch ein gutes Signal für den Aufbruch in die Zukunft“, fasst Heimo Losbichler zusammen. Das neue Corporate Design wird sukzessive in den Gesamtauftritt des ICV einfließen. ■

Info: Brigitte Dienstl-Arnegger

Treffen des AK Ostbayern

Über das Treffen des AK Ostbayern zum Thema „CSRD Herausforderungen für Unternehmen und Controlling“ berichtet Arbeitskreisleiter Christian Kaiser. Danke für die Informationen!

Mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) müssen früher oder später viele Unternehmen eine vergleichbare Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellen und darüber im Lagebericht berichten. Der Arbeitskreis Ostbayern des ICV hat sich bei seinem 1. Arbeitskreistreffen 2024 einen Tag lang sehr intensiv mit den CSRD auseinandergesetzt.

Gastgeber war die Krones AG in Neutraubling, die das Thema Nachhaltigkeit bereits seit langem in Vision und Unternehmensstrategie verankert hat. Sophie Schwinghammer und Franz Schindler aus der Abteilung CRD Corporate Sustainability gaben uns einen sehr guten Einblick in die Organisation, Datensammlung, Kennzahlenermittlung und auch in die Roadmap für die Implementie-

rung der CSRD bei der Krones AG. Intensive Diskussionen in der Gruppe verdeutlichten das rege Interesse und die Betroffenheit vom Thema in der Teilnehmergruppe.

Den fachlichen Startimpuls für das Arbeitskreistreffen und das Thema gab Nicole Götz, Geschäftsführerin der Sustainability Now GmbH. Neben den Grundlagen, der EU Taxonomy und der doppelten Wesentlichkeit bleiben die Fehler bei der Vorbereitung auf die

CSRD hängen; jeder hat sich wiedergefunden. Aber auch, dass die CSRD neben dem Aufwand den Unternehmen auch große Chancen bietet.

Eine Führung in die Produktion unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit bei Krones rundete das Arbeitskreistreffen ab. ■

Info: Christian Kaiser



Der ICV-Arbeitskreis Ostbayern tauschte sich am 19. März bei der Krones AG in Neutraubling bei Regensburg zum Thema „CSRD Herausforderungen für Unternehmen und Controlling“ aus.



Der Goldene Wissens-Herbst steht vor der Tür

Im Herbst organisieren engagierte Mitglieder wieder eine Reihe hochkarätiger ICV-Fachtagungen in D, A, der CH und virtuell im Metaversum. Nutzen Sie die Gelegenheiten zum Lernen, zum Erfahrungsaustausch und Netzwerken!

CTS 2024 – Controller Tagung Schweiz am 24. September in Rotkreuz

Transformation ist das Schlüsselwort, die Controlling-Zukunft erfolgreich zu gestalten. Die Einführung und Akzeptanz von digitalen Lösungen (z.B. KI), neuen Organisationsformen und Rollenprofilen bietet Chancen, stellt aber auch Herausforderungen dar. Der vielschichtige Transformationsprozess erfordert sowohl Leadership als auch ein Umdenken und die Etablierung eines Growth Mindset in der Controlling-Organisation.

Ziel der diesjährigen CTS ist es, die technischen, organisatorischen und kulturellen Erfolgsfaktoren einer modernen Controlling-Organisation aufzuzeigen und zu diskutieren. Der Schwerpunkt wird dabei auf die Bedeutung der KI in der Controlling-Organisation gelegt.

Die Referierenden gewähren dafür Einblick in ihre Finanz- und Controlling-Funktion und beantworten fundiert die Fragen der Teilnehmenden. Die Fokus Sessions, die Pausen, der Lunch sowie der Apéro riche bieten zudem eine hervorragende Gelegenheit für den persönlichen Austausch.

Die CTS wird vom Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ in Kooperation mit den Schweizer Arbeitskreisen des ICV durchgeführt.

ICV Forum Gesundheitswesen Österreich am 26. September in Wien

Der ICV-Branchenarbeitskreis Gesundheitswesen Österreich als Veranstalter verbreitet für den ICV das Thema Controlling innerhalb des österreichischen Gesundheitswesens, diskutiert auf theoretischer und vor allem praktischer Ebene und trägt somit zur Wei-

terentwicklung bei. Der vornehmliche Zweck ist das Herstellen von Transparenz und Objektivität sowie das Schaffen von Grundlagen für die erfolgreiche Unternehmenssteuerung. Die jährliche Tagung soll dabei dem informativen Austausch zwischen ControllerInnen sowie der allgemeinen Vernetzung zwischen ControllerInnen und anderen Managementfunktionen dienen.

Die 24. Veranstaltung findet erneut in der innovativen Klinik Floridsdorf statt, welche wohl zu den modernsten Krankenhäusern Europas zählt.

Das Programm widmet sich unter anderem Themen wie der Digitalisierung im Gesundheitswesen, der strategischen Organisationsentwicklung, der Vermittlung der Notwendigkeit von Controlling an ÄrztInnen und Pflege, dem Datenschutz und der Datensicherheit, Public Affairs – Systempartnerschaften im Gesundheitswesen, bis hin zu Robotic im Verwaltungsbereich.

CCS 2024 – 4. Controlling Competence Spaces – 12. bis 14. November im Metaverse

Werden Sie ein Teil der virtuellen Event-Experience der 4. CCS – Controlling Competence Spaces – entdecken Sie vom 12. bis 14. November, immer nachmittags, die grenzenlose digitale Dimension des Metaverse! Das Motto: „KI im Controlling – bist Du bereit“.

Auf dem Programm ein Feuerwerk an Online-Vorträgen und Sessions zu Themen wie: GenAI – Treiber für strategische Innovation in der digitalen Transformation, Next Level für Ihre Integrierte Unternehmensplanung, Generative Künstliche Intelligenz und ihr Impact auf Finance & Controlling, Digitalisierung der Controlling-Funktion bei Siemens Healthineers, Cash in der KI, Anomalieerkennung, AI & Sustainability, GenAI für automatisiertes Berichtswesen, Personalplanung innerhalb Ihrer Analytics-Umgebung, Megatrends aus der Sicht eines Startup-Unternehmers, Virtueller Assistent in der Planung, Rethink Data Driven Decision, ChatGPT in der wertorientierten Unternehmenssteuerung. Teilnehmende lernen, wie sie „in 12

Schritten KI-Heldin“ werden, oder auch, wie KI das Management Reporting revolutioniert, und können einen Vortrag der Bundesagentur für Arbeit diskutieren, der mit „Controller sind zu 88% substituierbar – WIRKLICH??“ überschrieben ist.

CIS 2024 – 23. Controlling Insights Steyr am 22. November 2024

Das diesjährige CIS-Motto „Business Performance durch Controlling Exzellenz“ bezieht sich auf die aktuellen Umbrüche und Herausforderungen, insbesondere auf das negative konjunkturelle Umfeld sowie auf die drei prägenden Megatrends KI, Klimawandel/Nachhaltigkeit und globaler Standortwettbewerb.

Mit einem herausragenden Programm ist die CIS der „place to be“, um für diese anspruchsvollen Wettbewerbsbedingungen gerüstet zu sein und Impulse für die Unternehmenssteuerung zu erhalten. Hochkarätige Referenten aus namhaften Unternehmen und Institutionen wie Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Center für Strategische Analysen (CSA), Siemens Energy Österreich, XelPlus, Management Factory GmbH (Part of Valtus Group), Fischer Ski gewähren exklusive Einblicke und zum Ausklang spricht Doppel-Olympiasiegerin und -Weltmeisterin Michaela Dorfmeister.

Auch in diesem Jahr wird der ICV Newcomer Award im Rahmen der CIS überreicht. Der Gewinner/die Gewinnerin wird das Projekt vor Ort vorstellen. ■

Infos & Anmeldung:
www.icv-controlling.com/de/events



Am 16. Juli hat sich der ICV-Fachkreis „NextGen@Planning“ in der Frankfurt School of Finance & Management getroffen. Er dankt dem Gastgeber, Prof. Dr. Ronald Gleich.

Fachkreis zu Planungsthemen

Der ICV-Fachkreis „NextGen@Planning“ arbeitet zielstrebig an neuen Überlegungen und Empfehlungen für die Planung. Im Vordergrund stand die Diskussion zahlreicher Themen im Zusammenhang mit der Planung, u. a.: Auswirkungen von neuen Entwicklungen bei IT und KI; umfassende Integrationsbestrebungen; Auswirkungen von ESG und Nachhaltigkeit. Durch die Kombi-

nation von Praxis-Erfahrungen, Wissenschaft und Beratungs-Wissen können unterschiedliche Sichtweisen eingebracht und kombiniert werden. Alle Teilnehmenden sind motiviert dabei – spätestens 2025 sind erste Ergebnisse anvisiert! ■

Kontakt & Anfragen zum Fachkreis:
fk-nextgenplanning@icv-controlling.com

Arbeitskreis mit Fußball-Sommermärchen

Die 33. Tagung des AK Heilbronn-Künzelsau stand im Juni unter dem Motto „Ein kleines Fußball-Sommermärchen“.

Nach AK-Leiter Fritz Häussermann begrüßten Prof. Dr. Alexander Kühnle, Direktor, sowie Prof. Dr. Stefan Leukel, Wissenschaftlicher Leiter des Master-Studiengangs Accounting, Controlling und Taxation (ACT), die ICV-Mitglieder und Teilnehmenden.

Dr. Gerald Butterwegge von der Fa. Bissantz & Company GmbH startete online mit seinem Vortrag „Mehr Methode, weniger Mode“. Er stellte das Software-Produkt „Delta-Master“ der Fa. Bissantz vor. Diese Software ist konzipiert für das Controlling zur Unternehmenssteuerung, bietet vielerlei Anwendungsmöglichkeiten wie Vertriebscontrolling, Produktionscontrolling und ist sowohl für Konzerne als auch den Mittelstand anwendbar.

Prof. Dr. Ludwig Hierl, DHBW HN, hielt einen passenden Vortrag zur Fußball-EM mit dem Titel „Bewertung von Fußballspielern und Trainern“. Aufgrund seiner langjährigen Forschungstätigkeit auf diesem Gebiet erhielten die Teilnehmenden aktuellste Informationen über die Bewertung von Fußballspielern und Trainern in den Bilanzen. Prof. Hierl referierte anhand von Beispielen von Proficlubs deren Finanzierungs- und Refinanzierungsmethoden. Hierbei erklärte er auch die Regularien der UEFA sowie der Dt. Fußballliga, welche neben den aktuellen HGB-Regelungen Einfluss auf die Finanzierung und Bilanzierung der Fußballkonzerne haben. Anhand von

MEGA-Transfers ausländischer Proficlubs stellte Prof. Hierl dar, mit welchen Methoden und Möglichkeiten sich Proficlubs refinanzieren und dies in ihren Bilanzen darstellen. Dabei werden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um die Fair-Play-Regularien der UEFA einzuhalten – oder auch zu umgehen. Ohne das finanzielle Engagement von Unternehmen und Konzernen wäre die Fußball-Bundesliga weniger attraktiv (u.a. Bayer Leverkusen, RB Leipzig, TSG Hoffenheim) und international nicht so wettbewerbsfähig. Unternehmertum tut der Bundesliga gut und schafft Arbeitsplätze.

Einen weiteren Vortrag hielt Moritz Klinger, Regional Sales Manager der Fa. MEMBRAIN IT Technologie zum Thema „Umsetzung von Digitalisierungszielen im Rahmen des Inves-

titionscontrolling und Asset Accounting“. Anhand der Software zeigte er Beispiele, wie bisher standardisierte Prozesse im Finanzbereich digitalisiert werden können. Das Produkt eignet sich besonders für anlageintensive Unternehmen und Institutionen und kann international eingesetzt werden. ■

Info: Fritz Häussermann



Das Treffen des AK Heilbronn-Künzelsau fand in der Dualen Hochschule Baden-Württemberg DHBW HN im Center for Advanced Studies (CAS) statt.

Debatten um „Projekt vs. Linie“

Die 55. Veranstaltung des Forums Projektcontrolling am 12. Juli in München wurde wieder gemeinsam organisiert durch die Fachgruppe Projektcontrolling von der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement GPM und dem ICV-Fachkreis Projektcontrolling.

Christoph Zierl (Director Organization Development bei MVTec), ein Forum-Mitarbeiter der ersten Stunde, stellte das Unternehmen MVTec in einem sehr informativen Vortrag vor. Produkte, Unternehmensentwicklung, Kultur und nicht zuletzt die agilen Arbeitsweisen, speziell im Bereich der Entwicklung. Bei Fragen stand er als kompetenter und erfahrener Ansprechpartner Rede und Antwort.

Den anschließenden Beitrag moderierte Klaus Schopka, Leiter des Fachkreises Projektcontrolling im ICV. Er griff ein Thema auf, das im vorletzten Forum auf die Themenliste kam: „Unternehmerisches Spannungsfeld im Unternehmen – Projekt vs. Linie“. In der lebhaften Diskussion wurde eine ganze Reihe von Ansatzpunkten und Themen besprochen. In der Feedbackrunde am Nachmittag wurde das Thema als spezifischer Workshop auf die Agenda des nächsten Treffens gesetzt. Ein

kurzes Themenpapier aus der Diskussion wird dort im Vorfeld als Vorbereitung verteilt.

Nach der Mittagspause schloss sich eine sehr informative und plastische Vorstellung der Produkte der MVTec durch Philipp Junge an. Die Erklärungen von Christoph Zierl am Vormittag wurden durch praktische Beispiele, wie die Erkennung von Würfelergebnissen der Teilnehmenden, anschaulich vertieft.

„Lean Production“ war dann das Thema von Lasse Streibel vom TUM IWB. Streibel führte uns durch Ursprung, die Entwicklung und die Grundlagen der Lean Produktion und konnte mit einigen Beispielen aus der Praxis überzeugen. Ein Thema mit hohem Potential für Unternehmen. Controller sollten sich hier informieren und die Potentiale für ihr Unternehmen prüfen.

Den Tag beschloss Richard Emeder, Student an der TUM: Raketten! Eine Initiative von Studierenden an der TUM entwickelt, baut und startet seit Jahren Raketten! Ihr Ziel ist es, Studierende an die Anforderungen der Branche heranzuführen. Dem Vortrag von Richard Emeder war zu entnehmen, dass es dabei auch um viel persönliches Engagement und



Der besondere Dank der Teilnehmenden geht an den Gastgeber des 55. Forum Projektcontrolling, die MVTec GmbH in München.

ehrenamtlichen Einsatz geht. Nicht zuletzt auch um den letzten Kick: Den Start der Raketten auf internationalen Wettbewerben. Die „Wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft für Raketentechnik und Raumfahrt“ arbeitet aktuell an mehreren Projekten und ist ständig auf der Suche nach Sponsoren.

In der Feedbackrunde wurde beschlossen, auf das alte Format des Forums mit zwei Tagen Präsenz zurückzugehen.

Der nächste Termin wird für Oktober geplant. Dann kann man sich wieder über den ICV via Mitgliederportal oder bei der GPM im Veranstaltungskalender verbindlich anmelden. ■

**Info: Klaus Schopka,
Leiter FK Projektcontrolling**

Energiewende wird „roter Faden“ im neu gestarteten Branchenarbeitskreis

Theo Sörger, der neue Leiter des ICV-Branchenarbeitskreises Energie und Wasser, hatte am 3./4. Juni zum BAK-Treffen in die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH geladen. Die dramatische Hochwasserlage im Süden hatte notgedrungen zwar einige zur kurzfristigen Absage gezwungen, aber die angereisten Teilnehmenden konnten spannende Diskussionen führen, wie Theo Sörger berichtet, dem wir herzlich für die Info danken.

Wir haben aus unseren Vorträgen und Diskussionen gelernt, dass es sich bei der Energiewende (Umstellung des deutschen Energiesystems bis 2045 auf 100% regenerative Energieversorgung) nicht um voneinander unabhängige „Einzelbaustellen“ (Strom, Gas,

Digitalisierung...) handeln kann, sondern dass alle Themen stets spartenübergreifend „gedacht“ werden sollten. Dies erhöht natürlich die Komplexität, d.h. ohne Digitalisierung wird das nicht zu schaffen sein. Es kam auch ganz klar heraus, dass sich diese Transformation eben nicht „auf der grünen Wiese“ abspielen wird, sondern dass bei alledem eine Reihe von (energie-)wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und natürlich insbesondere auch die Nachhaltigkeitsthemen (CSR) zu beachten sein werden. Entscheidend für den Erfolg der Energiewende wird aber auch sein, wie die Dinge von den verschiedenen Playern kommuniziert werden. Ohne eine breite gesellschaftliche Akzeptanz wird es nicht gehen.

Für den ICV-Branchenarbeitskreis Energie und Wasser war das Treffen im Juni der Einstieg in die vielfältigen Herausforderungen, welche die Energiewende mit sich bringen wird. Diese werden auch weiterhin der thematische „rote Faden“ für unsere Vorträge und Workshops sein. Wir wollen hierbei insbesondere herausstellen, welche Fähigkeiten die Unternehmen noch (weiter)entwickeln sollten, um diesen komplexen Prozess sicher zu beherrschen. ■

Info: Theo Sörger, BAK-Leiter

Nach spannenden Use Cases kühle Drinks

Das Arbeitskreistreffen des AK Region München hat im Juni stattgefunden, zum Thema: „KI fürs Controlling - Entdecke die Möglichkeiten von GenAI, Machine Learning & Co und erarbeite konkrete Use Cases fürs Controlling“.

Hier bewegen wir uns im magischen Dreieck zwischen Daten – Tools – Mensch und damit zwischen Datenverfügbarkeit – Datenqualität – Datenkompetenz. Ein herausforderndes Zusammenspiel verschiedener Faktoren, die in der Balance zum erfolgreichen Einsatz von KI führen.

Drei spannende Use Cases von KI wurden vorgestellt, bevor die interaktiven Workshops starteten:

- KI in SAC – Mit der smart-Funktion „Just Ask“ können Fragen direkt als Prompt in natürlicher Sprache auf die vorhandene Datenbasis gestellt werden. In Echtzeit werden Ergebnisse geliefert und können grafisch aufbereitet werden. Im Idealfall wird bei der Konzeption des Datenmodells bereits diese Funktion berücksichtigt.
- Feature Based Forecasting – Die Integration von Features als Einflussfaktoren verbessert die Prognose der zu modellierenden Kennzahl im Vergleich zu einer reinen Verwendung von Vergangenheitswerten. Mit Testdaten wird das Modell stetig trainiert und weiterentwickelt.

- Azure AI Search – unterstützt und erleichtert den Alltag beim Durchsuchen von Volltexten wie Geschäftsberichten nach Stichworten. Da benutzereigene Inhalte verwendet werden, bietet dieses Tool einen sicheren Informationsabruf. ■

Info: Pia Burkarth & Sarah Uhl, AK-Leitung Region München



Das AK-Treffen fand bei H&Z.digital in München statt. Der Ausklang des lebhaften und sehr informativen Arbeitstreffens mit Snacks und Getränken rundete das überaus gelungene Meeting ab.



Vom trockenen Lehrstoff zu Praxislösungen

Der ICV kooperiert in verschiedenen Regionen mit Hochschulen. Als Aktivposten erweist sich dabei immer wieder der AK Westfalen. Über eine weitere gelungene Aktion berichtet Arbeitskreisleiter Thomas Meyer. Danke für die Informationen!

Die Studierenden der TH Ostwestfalen-Lippe des Master Studiengangs Management mittelständischer Unternehmen haben die große Chance, aus trockenem Lehrstoff praktisch anwendbare Lösungen für die Unternehmenspraxis zu entwickeln. Ihre Prüfung bestand im Modul Projektmanagement von Prof. Dr. Christian Faupel in der eigenverantwortlichen Bearbeitung eines realen Falles aus der Wirtschaftspraxis. Partner waren die Firmen Otto Group und WAGO. Die Studierenden hatten Seminare sowie Arbeitssitzungen mit den Firmen für ihre Unternehmensprojekte organisiert. Ergebnisse wurden erarbeitet und den Firmen vorgestellt. Alle Firmen haben sich lobend über Engagement und Qualität der Ergebnisse geäußert.

Am 1. Februar 2024 war dann der große Tag; zum Abschluss präsentierten sie ihre Semesterarbeit vor ihren Kommilitonen und der Jury. Fast alle Firmenvertreter – die Sponsoren der Semesterarbeit – waren bei der Präsentation anwesend und Teil der Jury, die am Nachmittag die beste Gruppenarbeit kürte. In einer 20 Minuten Präsentation erläuterten die Studierenden, welche Instrumente sie benutzt und welche Herausforderungen sie wie gemeistert hatten. Im Anschluss hatte das Publikum Zeit und Gelegenheit, Fragen zu stellen. Nach ausgiebi-

ger Beratung konnte sich die Jury auf einen Sieger einigen. Die Veranstaltung war bereits die sechste offizielle Gelegenheit, die geschlossene Kooperation der Technischen Hochschule OWL mit dem ICV zu vertiefen. Thomas Meyer, der die Kooperation mit Prof. Faupel initiiert hatte, sowie Thomas Brandauer waren Teil der Jury.

Prof. Faupel war besonders stolz auf die praxisbezogenen Leistungen seiner Studenten und mit welcher Bravour präsentiert wurde. Die Firmenvertreter werden die vorgeschlagenen Lösungen als Fundament für die Implementierung vor Ort nutzen. Abschließend bedankte sich Prof. Faupel beim ICV für die gute Zusammenarbeit und machte deutlich, dass die Beteiligung des ICV an der Veranstaltung ihm viel bedeutet und ihr ein besonderes Gewicht verleiht. ■

Info: Thomas Meyer, AK-Leiter Westfalen



Die Gruppe mit dem Thema „Vorbereitende Analyse ESG-Reporting“ der otto group GmbH & Co KG erhielt den Preis: eine einjährige Mitgliedschaft im ICV.